



**Arbeitsgruppe
digitale
Grabungsdokumentation**

3. Sitzung DIG

4. Juli 2019 13.30–16.30

Kantonsarchäologie Aargau, Brugg AG, Kloster Königsfelden Raum 3A

Teilnehmer: Benedikt Wyss, Bernd Heinzle, Carlos Pinto, Christian Kündig, Claude Spiess, Esther Schönenberger, Reto Blumer, Kurt Diggelmann, Livia Enderli, Silja Dietiker

Gäste: Georg Matter bis 14.00

Entschuldigt: Jan von Wartburg, Aurèle Pignolet, Andreas Marti

Sitzungsleitung und Protokoll: Kurt Diggelmann/ Esther Schönenberger

Traktanden

- | | | |
|--|-----------|-------------|
| 1. Begrüssung | KD | 13.30
5' |
| ≡ Georg Matter 20 min Vortrag über Vision in Bezug auf Digitalisierung in der Kantonsarchäologie Aargau. Anschliessend Diskussion über Wandel in archäologischen Betrieben (Personeller Wandel, was sind die gesuchten Qualitäten in technischer und inhaltlicher Hinsicht. Welche Daten werden in Zukunft erhoben, wie viele? Datenwust vs. Selektion) (S. Anhang Visionen) | | |
| ≡ Ziel der Sitzung: 3 Themen zu definieren an denen in kleineren Gruppen weitergearbeitet werden kann. | | |
|
2. Webauftritt/Kommunikation |
DS |
15' |
| ≡ Forum: Rückmeldung SD | | |
| Diskussion: | | |
| - In VATG Website integrieren: Beschluss: Nein | | |
| - Auch Organisatorisches oder nur Diskussion im Forum enthalten: Beschluss: Nur Diskussion, Organisation weiterhin auf Trello | | |
| - Open Source oder Proprietär: Beschluss: Open Source bevorzugt | | |
| Input LE: Fotos integrierbar wäre von Vorteil: Blog anstatt Forum? /Durchsuchbarkeit wichtig. | | |
| Einwand RB: Umgang mit Mehrsprachigkeit: Gefahr, dass sich auf Deutschschweiz begrenzt. Trotzdem Versuch wert. Übersetzungsfunktionen integriert? | | |
| Input BH: Forum darf von keinem Kanton gesperrt sein. | | |
| Weitere Fragen bei SD. | | |
| Beschluss weiteres Vorgehen: | | |
| 1. AG bilden: Konzept erstellen (Fragen: s. JD) | | |
| 2. Testphase in DIG: Braucht es das wirklich, was ist der Aufwand, werden Fragen beantwortet? | | |
| 3. Wenn als zielführend beurteilt: Öffnen, gezielt einladen | | |
|
3. Grundlagen (Traktandum auf nächste Sitzung verschoben) |
AM/AP |
30' |



**Arbeitsgruppe
digitale
Grabungsdokumentation**

AM und AP präsentieren den **aktuellen Stand** der Grabungsdokumentation (analog und digital) ihrer Betriebe in kurzen Präsentationen (10').

Achtung: Die Powerpointpräsentationen sollen als PDF's auf die Website gestellt werden: Bitte klärt mit eurem Betrieb ab ob das möglich ist (Bildrechte etc.) und bringt die Präsentationen gleich als PDF mit. Die Präsentationen sollten dementsprechend selbsterklärend sein.

4. Diskussion Themenfindung

KD 50'

An der Sitzung vom 11. April haben wir das Thema schon andiskutiert. Für diese Sitzung liegt hier der Schwerpunkt: Welche konkreten Themen sollen uns in der DIG beschäftigen? Bitte füllt schon vor der Sitzung den entsprechenden Eintrag im Trello aus, damit wir die Diskussion darauf aufbauen können. Bitte schaut die Präsentationen vom letzten Mal nochmal durch und nehmt eure Notizen mit.

Zusammenstellung der Anwendungen in den Betrieben im Anhang des Protokolls: Bitte Anpassungen melden.

Beschluss:

Es werden zu zwei inhaltlichen Themen Gruppen gebildet. Die Stichworte bezeichnen lediglich mögliche Inhalte, die genauen Fragestellungen sowie der Fahrplan werden von den Gruppen selber definiert. Jede Gruppe verfasst dazu als erstes ein Projektblatt. (Vorlage verschickt ES)

Gruppe «Punktwolke/nuage de points»: KD/BW/CP/ES

Erarbeiten von Empfehlungen für bestimmte Befundgruppen aus der Praxis. So viel wie möglich vs. das Nötige, wo womit gute Erfahrungen? Archivierung? Kurse VATG? Etc.

Gruppe «Ziel GIS/destination GIS»: BH/LE/CS/RB/CK

Die meisten räumlichen Daten werden in den Kantonsarchäologien in ein GIS aufgenommen. Die Wege dahin sind unterschiedlich (CAD/GPS etc): Empfehlungen für Workflows, Automatisierungen erarbeiten. Welche Daten werden im GIS erfasst? Als Fernziel: Gemeinsames Datenmodell/Austausch Daten. Anm. RB: Zugang muss für Kantonale Bevölkerung gewährleistet werden/ Daten Teilen ist nicht usus in der Archäologie/ Wieviel info der Daten wird geteilt? Was ist der Nutzen eines geteilten Datenmodells? Was kann mit Grossdatenbanken gemacht werden? Anm. ES: Koordination mit Imdas-Nutzertreffen nötig.

Gruppe Forum: SD/ES

S. Traktandum 2

Gruppe Vision: RB

Erarbeiten einer gemeinsamen Vision auf Grundlage der Diskussion bei Traktandum 5 und der zusammengetragenen Visionen der einzelnen Kantone.

PAUSE

15'

5. Diskussion Visionen

ES 40'

Ein wenig konnte man es bei den Präsentationen der letzten Sitzung schon heraushören wer sich mit welchen Zukunftsplänen beschäftigen.



**Arbeitsgruppe
digitale
Grabungsdokumentation**

Bitte schickt uns **bis am 28. Juni** einen kurzen Text (ca. 500 Zeichen) in dem ihr die Vision eures Betriebs zusammenfasst: In welcher Umgebung bewegen wir uns in Zukunft/In welcher Umgebung wollen wir uns bewegen. (Beispiel s. unten)

Bitte tragt diese Fragen auch an die Geschäftsleitung eurer Betriebe heran um eine konsolidierte Meinung präsentieren zu können. (S. Dokument Visionen)

Diskussion: gibt es Parallelen, einen gemeinsamen Nenner? Welche Fragen sind offen und sollten anderen Parteien gestellt werden?

Stichworte aus Diskussion: Verständnis der Archäologie als Verwalterin unwiederbringlichen Kulturerbes/Nachvollziehbarkeit/Wissenschaftliche Konventionen/Werkzeuge zur Dokumentation vs. Werkzeuge zur Wissensgewinnung/ Dateneinheit (Alle Daten verknüpft, auch externe) / Zugänglichkeit (Wissenschaft/Öffentlichkeit) etc.

Beschluss: Die Zusammenfassung der Vision und der offenen Fragen werden in einer eigenen Gruppe behandelt und ausformuliert. (S. Traktandum 4) ES schickt Scribble an RB

Rückmeldung aus der Diskussion an VATG:

- Da digitale Kompetenzen immer stärker gewichtet werden verlieren die Inhaltlichen Kompetenzen der Grabungstechniker an Bedeutung und Aufmerksamkeit. Die Zeit welche auf der Grabung für Grabungstechnik aufgewendet werden kann nimmt ab.
- Es fällt zunehmend schwer auf dem freien Arbeitsmarkt ausgebildete Techniker zu finden. Die Techniker werden nur bei Bedarf ausgebildet. Oft werden stattdessen Archäologen angestellt, welche keine technische Ausbildung haben weshalb Grundlagen der technischen Arbeit fehlen. Wäre es sinnvoll bei diesen Personen eine Techniker Ausbildung zu fordern?
- Grundsätzlich scheint es sinnvoll die Wertigkeit der Techniker Ausbildung anders zu besetzen, da Archäologen selten nach dem Bachelor eine «tiefere» Ausbildung ablegen.

6. Nächste Sitzung

KD

10'

- ≡ Inhalt und Termin nächste Sitzung: Oktober, erste Rückmeldungen, Projektblätter der Gruppen

Herzlichen Dank an die Kantonsarchäologie Aargau für die Gastfreundschaft und Georg Matter für die einleitenden Worte.